Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 91 (2013)
Heft: 9

Artikel: Meine Passion : "der Schrittmacher gibt das Tempo vor"
Autor: Hauzenberger, Martin / Buchmann, Röbi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725460

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

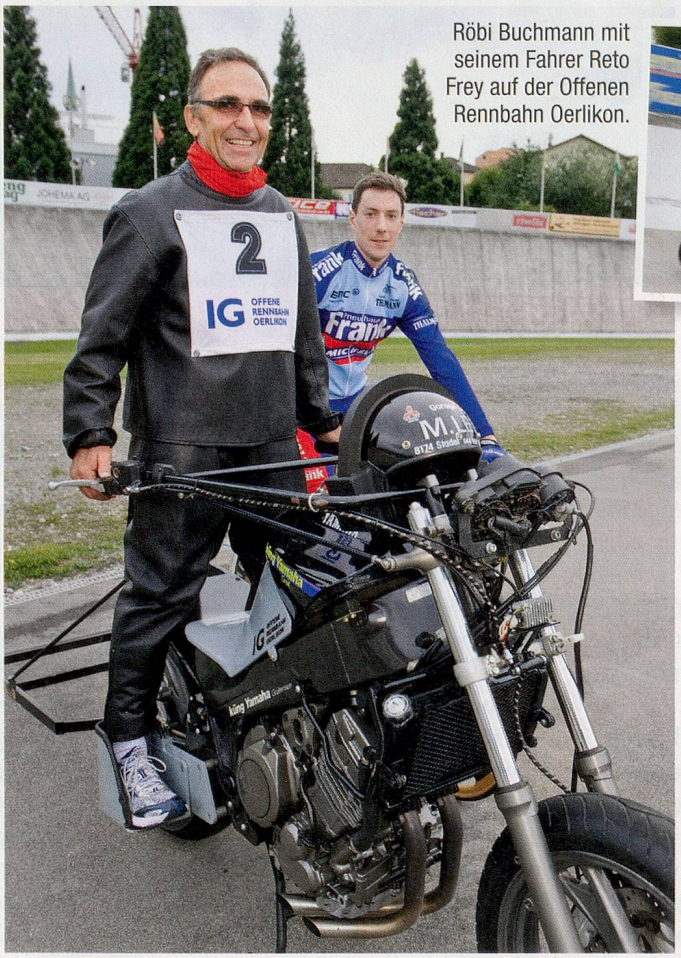
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Der Schrittmacher gibt das Tempo vor»

Steher sind die schnellsten Velorennfahrer. Im Windschatten der Töffs erreichen sie rund 70 Stundenkilometer. Aber wirklich stehen tun nur die Schrittmacher: auf ihren Töffs. Wie etwa Röbi Buchmann.



Röbi Buchmann mit seinem Fahrer Reto Frey auf der Offenen Rennbahn Oerlikon.

«Ich war früher selber ein lizenzierter Velorennfahrer, als Junior und Amateur, aber ich habe immer voll gearbeitet und den Radsport nur als Hobby betrieben. Ich habe zu wenig trainiert, um Profi werden zu können. Immerhin war ich mal an der berühmten «Züri-Metzgete», dem wichtigsten internationalen Eintages-Strassenrennen in der Schweiz, zweitbester Junior und mit dem Bahnvierer des Veloclubs Steinmaur Zweiter der Schweizer Meisterschaft in der Mannschaftsverfolgung.

Dann war einmal in der Zeitung des SRB, des damaligen Schweizer Veloverbands, ein Schrittmacherkurs ausgeschrieben. Den habe ich zusammen mit einem halben Dutzend Kollegen absolviert und die Prüfung gemacht, und jetzt bin ich schon viele Jahre auf der Bahn unterwegs. Wir Schrittmacher sind eine kleine Gruppe, die sich gut kennt. Da gibt es auch mal etwas Krach – schliesslich sind wir in den Rennen Rivalen.

An unseren Töffhelmen gibt es Ohrenschützer, damit wir auch im Fahrtwind unsere Fahrer hören. Sie rufen aber nur «o», wenn ich langsamer fahren soll, oder «allez!», wenn es schneller gehen soll – das hören wir eher selten. Und wenn es gar nicht gut geht, ruft er meinen Namen. Der Schrittmacher macht das Rennen und gibt das Tempo vor. Und wenn er seinen Fahrer von der Rolle verliert, spürt er das. Wenn es im Rennen hektisch wird, allerdings oft ein wenig zu spät. Wenn der Velofahrer von der Rolle ist, fährt er voll im Wind, und dann wird es hart, den Anschluss zu finden.

Schwierig sind auch Überholmanöver, denn dabei gerät man in die Luftwirbel des anderen Motorrads. Und wir Schrittmacher können bei einer Vorbeifahrt den anderen Fahrer «anblasen» und versuchen deshalb, so nahe wie möglich an ihn heranzukommen. Wenn es wirklich um etwas geht, berühren wir uns manchmal sogar fast.

Einen richtigen Unfall habe ich noch nie erlebt. Allenfalls gibt es mal einen Sturz wegen eines platten Reifens, aber das ist selten. Unsere Motorräder sind umgebaute Strassenmaschinen und sehr zuverlässig. Sie haben 650-Kubik-Motoren, die mit ganz normalem Benzin laufen und etwa hundert Stundenkilometer erreichen. Die Auspuffrohre sind so tief unten, dass der Velofahrer das überhaupt nicht spürt.

Ursprünglich arbeitete ich als Velomechaniker, dann war ich lange Chauffeur auf einem Benzintankwagen. Mit fünfzig Jahren ging ich als Drucker zur UBS – eine völlig neue Arbeit, die ich erst noch lernen musste.

Auch ich selbst fahre viel Velo. Ein Freund organisiert Veloferien, und ich begleite ihn. Da fahre ich als Gruppenleiter mit Velofreunden auch mal auf zwei Rädern aus Spanien nach Hause. Wir sind auch in Slowenien unterwegs oder in den Dolomiten auf den Spuren von Giro-d'-Italia-Etappen. Im November gehe ich mit einer Velogruppe einen Monat nach Südafrika. Dieses Jahr werde ich auf 15 000 bis 16 000 Velokilometer kommen.»

Aufgezeichnet von Martin Hauzenberger

Veloreisen: Gusti Zollinger Radsportreisen, Telefon 056 268 62 64, Internet www.gustizollinger.ch
Mehr über Steherrennen auf der Offenen Rennbahn Oerlikon in Zürich unter www.rennbahn-oerlikon.ch

Bilder: Frederic Meyer